



**ROSSARA e.V.**  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER BILDUNG, GESUNDHEIT UND KULTURELLEN VIELFALT

# Jahresbericht 2019

## 1. Über Ossara e.V.

Ossara e. V. wurde am 28.10.2017 von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Hamburg gegründet und setzt sich für die Förderung von Bildung, Gesundheit und kultureller Vielfalt ein. Die Arbeit des Vereins umfasst u. a. die Bereiche Erziehung- und Berufsausbildung, Kunst und Kultur, nachhaltige Zusammenarbeit, Hilfe für Verfolgte und Kriegsoffer und Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Aktuell zählt der Verein 47 Mitglieder aus über 10 verschiedenen Ländern.

Ossara e.V. möchte durch seinen Beitrag im In- sowie im Ausland zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen und zur gesellschaftlichen Teilhabe beitragen. Der Weg zu diesem Ziel gehen wir durch verschiedene Projekte und Förderkonzepte gemeinsam mit dem Betroffenen. Dieser Ansatz wird durch unser Logo „Webervogel“ symbolisiert. Wir möchten am Beispiel von diesem in westafrikanischen Raum beheimateten Vogel beim Bauen von „Netzen“ akribisch mitwirken. Am Ende sollen aber die Nutznießer\*innen selbst im neuen Lebensraum wohnen und sich entfalten. Unser Beitrag soll Wege ebnen und auf den ersten Blick unüberbrückbaren Hürden abschaffen, damit die Menschen ihr Leben eigenverantwortlich leben und gestalten können.

Im Ausland liegt unser Tätigkeitsschwerpunkt zurzeit in Togo, einem der ökonomisch ärmsten Länder der Welt - Rang 167 von 189 Staaten auf dem Human Development Index 2019. Dort engagieren wir uns primär auf ländlichen Gebieten, denn hier herrscht die größte Armut und es fehlen sehr oft Bildungs- und medizinischen Infrastrukturen sowie Zukunftsaussichten. Diese Situation führt zu weiteren Problemen wie frühere Schulabbrüchen, Schwangerschaften und Landflucht. Mit unserem Einsatz in ländlichen Gebieten Togos möchten wir das Leben attraktiver machen und langfristig gegen Fluchtursachen kämpfen.

Seit 2018 ist Ossara e.V. zusätzlich zu den im Ausland stattfindenden Projekten auch mit verschiedenen Angeboten im Inland bzw. in Hamburg präsent. Diese Angebote bestehen aus wöchentlich fortlaufenden Veranstaltungen sowie einmaligen Aktionen. Im Folgenden wird zunächst ein Überblick über die fortlaufenden Angebote im Rahmen der „integrativen Stadtteilarbeit in Groß Borstel bzw. im Bezirk Hamburg-Nord“ für das Jahr 2019 gegeben; einmalige Veranstaltungen werden weiter unten beschrieben.

## 2. Projekte im Ausland: Togo

### 2.1. Bildung

#### ▪ Schuluniform für Schüler\*innen

Die Schuluniform ist in Togo ein Merkmal zur Unterscheidung von Schulkindern und Kindern, die nicht zur Schule gehen. Somit bekommt ein Kind, dass eine Schuluniform trägt, eine ganz andere Aufmerksamkeit und Beachtung in der Gesellschaft. Das Tragen der Schuluniformen soll dazu führen, dass kein Kind aufgrund seiner sozialen Herkunft



benachteiligt wird. Jedoch werden die Schuluniformen nicht kostenfrei vom Staat zur Verfügung gestellt, so dass Kinder nach wie vor ohne Schuluniform zur Schule kommen. Nicht selten werden diese Kinder aufgrund der fehlenden Schuluniform der Schule verwiesen, wodurch die betroffenen Kinder sehr früh Ausgrenzung und Demütigung erfahren. Obwohl eine Schuluniform aus dem Kaki-Stoff lediglich ca. 7 € kostet, können sich viele Eltern diese nicht immer leisten. Außerdem haben einige Schüler\*innen oft nur eine Schuluniform und tragen diese mehrere Jahre (2 bis 4 Schuljahre). Bei der Tropenhitze im Norden des Landes (manchmal bis zu über 40°C) und aus hygienischen Gründen wäre es wünschenswert, dass jedes Kind eine zweite Garnitur besitzt, damit die Schuluniform während der Woche gewechselt werden kann.

Seit seiner Gründung setzt sich Ossara e.V. dafür ein, dass jedes Schulkind in unseren Einsatzgebieten eine Schuluniform bekommt bzw. dass kein Kind in der Schule durch seinen Kleidungsstil benachteiligt bzw. bevorzugt wird.

#### ▪ **Schuluniformen für Grundschul Kinder in N'Nababoun**

Im Jahr 2019 konnte wir im ersten Durchlauf dank diverser Spenden die Aktion der Schuluniformen an der ländlichen Grundschule in N'Nababoun fortsetzen.

Ein Teil der Schüler\*innen (ca. 210 von 328) erhielt schon am 10.12.2018 ihre neuen maßgeschneiderten Kaki-Uniformen. Dies war durch Spenden über verschiedene Kanäle (**Betterplace**, Öffentlichkeitsauftritte u. a. bei Kunst Slam in **Brakula e.V.**, Spendenauftrufe, etc.) möglich. Am 28.02.2019 erfolgte dann die Übergabe an die restlichen Schüler\*innen dank einer großzügigen Spende der Schüler\*innen der **AG Entwicklungszusammenarbeit des Gymnasiums Walldorf**. Wir sammeln dennoch laufend über **Betterplace** für eine Schuluniform für Schüler\*innen und andere Schulen auf ländlichen Gebieten und freuen uns auf Unterstützung.



#### ▪ **Schuluniformen für Grundschul Kinder in Atchakalao**

Dank Spendeneinnahmen aus diversen Veranstaltungen bei **BRAKULA – BRAMFELDER KULTURLADEN E.V. – KULTUR IN BRAMFELD** und über **Betterplace** konnten wir den 106

Schüler\*innen der Grundschule Atchakalao eine maßgeschneiderte Schuluniform aus Kaki-Stoff bereitstellen. Die Übergabe erfolgte am 19.12.2019.

#### ▪ Sportartikel für CEG Tomdè (Kara)

Im Rahmen unseres Projekts **mehr Bildung durch Sport** konnten wir am 20.12.2020 einen Satz von ausrangierten Trikots vom unserem Partnerverein - **SV Groß Borstel von 1908 e.V.** der weiterführenden Schule **CEG Tomdè** in Kara übergeben. Damit sollen die Schulkinder generell zu sportlichen Aktivitäten angespornt werden. Mit den Trikots und Sportausstattung kann sich das Team z. B. bestens auf verschiedene Fußball-Turniere präsentieren. Auf diese Weise macht Schule durch Sport Spaß und Bildung kann besser gelingen.



#### ▪ Schulmobiliar für die Grundschule N'Nababoun

Die Grundschule N'Nababoun besuchten 2018 insgesamt 328 Schüler\*innen (159 Mädchen und 169 Jungen). Die Schule verfügt über zwei Schulgebäude mit je 3 Klassenräumen, wobei das Hauptgebäude längst sanierungsbedürftig geworden ist. Die Grundschule von N'Nababoun verfügte lediglich über 86 – teilweise defekte – Schulbänke für die 328 Schüler\*innen.

Schreibtische, Schränke und Stühle für die Lehrer\*innen waren

nicht ausreichend vorhanden.

Dank einer Förderung der **Mirja-Sachs-Stiftung** konnten wir am 28.02.2019 dieser ländlichen gelegenen Schule 111 neue Schulbänke, 4 Bürotische mit einer Schublade, 6 Stühle, 3 Staffeleien sowie 6 schwarze Bretter. Alle defekten Schulbänke wurden außerdem repariert. Somit konnten wir deutlich zur Verbesserung des Lern-





und Arbeitsumfelds an der Grundschule N'Nababoun beitragen. Gute Sitzmöglichkeiten in der Schule erhöhen die Lern- und Arbeitsqualität.

## 2.2. Zugang zu Trinkwasser (Gesundheit)s

Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle ist von existenzieller Bedeutung – nicht nur was die Gesundheit der Nutznießer\*innen angeht, sondern es spielt auch eine große Rolle in Sachen Bildung und Entwicklung. Doch trotz dieser längst erkannten lebens- und entwicklungswichtigen Bedeutung von sauberem Trinkwasser sterben jährlich Millionen von Menschen an Krankheiten im Zusammenhang mit Trinkwassermangel, meistens Kinder. Besonders auf ländlichen Gebieten Subsahara-Afrikas ist dieses Problem gravierend. Im Bewusstsein über dieses Problem auch in Togo hat die togolesische Regierung, im Rahmen des seit 2018 laufenden Nationalen Entwicklungsplans (PND) Maßnahmen getroffen, um nicht nur den Zugang zu sauberem Trinkwasser im Lande auszubauen, sondern auch die bereits existierenden Quellen auf ihre Qualität zu prüfen. Wie begrüßenswert diese Maßnahmen auch sind, sie bleiben aufgrund des großen Bedarfs leider noch unzureichend. Zur Unterstützung dieses Entwicklungsplans der Regierung und nicht zuletzt, weil der Zugang zu sauberem Trinkwasser eines unserer Vereinsziele ist, hat Ossara e.V., auf Anfrage von mehreren Dorfgemeinden und nach Bedarfs- und Nachhaltigkeitsprüfung, Projekte zum Bau von Pumpbrunnen initiiert und erfolgreich durchgeführt.

- **Pumpbrunnen für das Dorf Kikpeou**

Kikpeou zählt zu den während der Kolonialzeit entstandenen Dörfern zwischen den Städten Bassar und dem Kanton Kabou. Das Dorf zählt heute etwa 780 Einwohner\*innen, ca. 460 Km nördlich von der Hauptstadt Lomé und 10 Km östlich von der Stadt Bassar. In diesem kleinen Dorf gibt es keinen Strom, es existiert keine Gesundheitsstation, wobei das noch größere Problem der Dorfbewohner\*innen bei der Wasserversorgung lag. Dank einer finanziellen Unterstützung der **apoBank-Stiftung** wurde ein Pumpbrunnen für Kikpeou realisiert. Das Projekt wurde am 21.02.2019 mit der offiziellen Übergabe abgeschlossen.





### • Pumpbrunnen für das Dorf Koumatchangou

Das sehr ländlich gelegene Dorf Koumatchangou im Nordosten Togos zählt derzeit ca. 950

Einwohner\*innen. Keine Krankenstation ist in diesem Dorf vorhanden und es gibt vor allem keinen Zugang zu sauberem Wasser. Durch den Konsum von Regen-, Fluss- und Quellenwasser sind die Menschen hier Durchfall und anderen Krankheiten wie z. B.

(Darm-)Bilharziose ausgesetzt. Das

Dorf verfügt zwar über Ziehbrunnen, die aber schnell austrocknen, sobald die

Regenzeit vorbei ist. So war Koumatchangou

in der Nähe der Kleinstadt Kante dingend auf

Hilfe angewiesen, um den Bedarf an sauberem

Wasser zu stillen. Ossara e.V. konnte dank einer

Teilfinanzierung von der **NUE-Stiftung** und einer Spende der **Familie Bott aus Calmbach** den Bau eines Pumpbrunnens für das Dorf Koumatchangou realisieren. Die offizielle Übergabe erfolgte am 23.08.2019

### • Pumpbrunnen für das Gymnasium Gléi

Für die ca. 2.600 Schüler\*innen am Gymnasium Gléi, die Lehrerschaft und die umliegenden Haushalte wurde einen manuellen Pumpbrunnen bereitgestellt. Die Kleinstadt Glei liegt ca. 200 Km nördlich von der Hauptstadt Lomé. Leider ist der Zugang zu sauberem Wasser hier - teilweise geologisch bedingt - nicht immer leicht. Die wenigen Pumpbrunnen sind nicht tief genug und trocken schnell aus. Für die Schüler\*innen bedeutete diese Situation zu spät zur Schule kommen oder den Unterricht fernzubleiben, um Wasser für den Haushalt zu organisieren, denn sie müssen weite Wege zu Fuß bis zum nächsten Brunnen zurücklegen. Auch nach dem klassischen Sportunterricht fehlte es am Gymnasium eine adäquate Wasserquelle.

Ossara e.V. konnte durch das Engagement der Schüler\*innen aus der AG Entwicklungszusammenarbeit des **Gymnasiums Walldorf**, einer Förderung vom **Hilfe zur**

**Selbsthilfe Walldorf e.V.** und der **NUE-Stiftung** einen tiefen Pumpbrunnen auf dem Gelände des Gymnasiums bohren. Die offizielle Übergabe erfolgte am 23.08.2019.

- Pumpbrunnen für das Dorf Atchakalao

Atchakalao gehört zu einem der sieben Dörfer im Kanton Tchore in der Präfektur von Doufelgou – ca. 462 Km nördlich von Lomé. Das kleine Dorf zählt ca. 700 Einwohner\*innen und liegt ca. 3 Km vom Zentrum Tchore und 15 km von der Kleinstadt Kante entfernt. Die Eröffnung einer Grundschule in Atchakalao geht auf eine Volksinitiative zurück, die seit 2006 eine Dorfschule führt. Die Schule in Lehmhütten mit Strohdächern übernahm 2009 der Staat sowie die Gehälter der dort tätigen Lehrkräfte. Neben dem fehlenden Schulgebäude für die Schulkinder in diesem Dorf, fehlte es hier vor allem auch an sauberem Wasser. Die einzige Wasserquelle liegt außerhalb des Dorfes und wird von Hausfrauen, Tieren sowie von durstigen Schüler\*innen benutzt. Einen Pumpbrunnen zu bauen war unerlässlich, nicht nur um den Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen, sondern auch ein wichtiger Grundstein für allen weiteren und nachhaltig angelegten Projekten hier. Ohne Wasser lässt sich beispielsweise keine Schule bauen. Dank einer Teilfinanzierung von der **apoBank-Stiftung** konnte der Bau eines Pumpbrunnens für das Dorf Atchakalao realisiert werden und wurde offiziell am 28.11.2019 übergeben.



### 2.3. Kultur

Zwei Tage lang nahmen Interessierte und Ehrenamtliche in unserem Büro in Kara an einer Einführung in Batikkunst teil. Die Fortbildung wurde von unserem togoischen **Partnerverein INABAC** mitgestaltet. Hilfe zur Selbsthilfe durch unternehmerische Initiative stand im Fokus der zweitägigen Veranstaltung.

### 3. Ausblick

Das Jahr 2019 endete mit dem Beginn von Bauarbeiten von zwei Schulgebäuden an den Grundschulen Adjaité und Atchakalao, dank einer Finanzierung von der **Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help**. Der Bau bzw. die Renovierung von Schulgebäuden und Sanitäreinrichtungen auf ländlichen Gebieten soll im Mittelpunkt unserer Arbeit im Jahr 2020

stehen. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser für viele Dorfgemeinschaften durch den Bau von Pumpbrunnen werden wird auch diesem Jahr fortsetzen wird auf unserer Agenda 2020. Voraussichtlich im Frühjahr soll vor dem Hintergrund der postkolonialen Bildung eine interkulturelle Bildungsreise unter dem Motto „Auf den Spuren der deutschen Kolonialzeit in Togo“ stattfinden. Unsere Projektpartner, Mitglieder, Wissensvermittler\*innen und sonstige Interessierte sollen sich hierdurch nicht nur mit der kolonialen Vergangenheit des Landes und deren Folgen für die heutige deutsch-togoische Beziehung auseinandersetzen, sondern auch Land und Leute kennen zu lernen sowie unsere Projektstandorte zu erkunden. . Die erneute Durchführung des Projekts „Zahngesundheit für Schulkinder“ und die Bereitstellung von Sportartikeln für Schul- und Dorfmanschaften dank Sachspenden sind auch angestrebt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Projektpartnern und Unterstützer\*innen für das Vertrauen, die Förderung und die konstruktive Zusammenarbeit.

### 3. Projekte im Inland: Hamburg

#### 3.1. Regelmäßig stattfindende Angebote

- **Sprachförderung und Prüfungsvorbereitung**

Das Angebot lief montags und dienstags von 9.00 bis 13.00 Uhr. Die Zeit zwischen 9.00 und 10.00 Uhr wurde der Leitung der Büroarbeit gewidmet. Letztere umfasste die Verwaltung von Schriftgut und die Annahme von Telefonaten sowohl für den interkulturellen Verein Ossara e.V. als auch den Sportverein Groß Borstel. Hier ging es hauptsächlich um Erteilung von Auskünften über die Angebote beider Vereine. Hinzu kam die Betreuung von Interessenten, die ihre Kinder zur Teilnahme an einem Angebot anmelden oder sich über die Möglichkeit, selbst aktiv in einem der beiden Vereine aktiv zu werden zum Ausdruck bringen wollten.

Die **Sprachförderung** setzte sich zum Ziel, interessierten Besucher\*innen den Sprachgebrauch im formellen Kontext beizubringen, ihre schriftliche Kompetenz zu fördern und ihnen eine Plattform zum interkulturellen Austausch zu bieten. Bis zu **14 Teilnehmer\*innen pro Sitzung** nehmen wöchentlichen an diesem Angebot teil. Dies lief in der





ersten Hälfte des Jahres 2019 gut zumal der überwiegende Teiler Besucher\*innen eines dieser Ziele hatte. Interessierte, die dieses Angebot wahrnahmen, stammen aus aller Welt, leben seit über sechs Monaten hier in Hamburg, haben unterschiedliche Bildungsniveaus, manchmal bis dahin keinen Deutschkurs besucht, verfolgen aber dasselbe Ziel: den Erwerb von Kenntnissen der deutschen Sprache, die ihnen nicht nur Zugang zum Arbeitsmarkt gewähren, sondern auch die Integration in die deutsche Gesellschaft ermöglichen sollen. Die Sprachtrainings fanden montags und dienstags parallel zu den anderen Angeboten des Ossara e.V. bzw. des Sportvereins Groß Borstel statt.

Die Prüfungsvorbereitung fand jeden Montag und Dienstag zwischen 10.00 und 13.00 Uhr statt. Ziel dieses Angebots war es, Teilnehmer\*innen kurz vor ihrer Deutschprüfung mit dem nötigen „Rüstzeug auszustatten“.

Folgende Prüfungen standen auf der Liste:

- Zertifikat Deutsch Telc A1, A2, B1, DTZ, B2, und C1
- Goethe Zertifikat A1, A2, B1, B2 und C1

Für unsere Klient\*innen waren die Prüfungen DTZ und Telc B2 am wichtigsten. Hier galt das Augenmerk den schriftlichen und mündlichen Kompetenzen, die dem überwiegenden Teil der Prüflinge stets ein Dorn im Auge sind. In einer kleinen Gruppe saßen die zu unterstützenden Teilnehmer\*innen, die bis ihre Prüfung zum wiederholten Male antreten mussten. So wurden bei den Sitzungen nicht nur das erforderliche Wissen vermittelt, sondern auch das richtige Verhalten bzw. die „Gos und No-Gos“ innerhalb der Prüfung thematisiert.

### **Ausblick:**

**Die Sprachcoachings** wurden regelmäßig besucht, da die daran Interessierten so schnell wie möglich auf eigenen Beinen stehen möchten, sozialen Anschluss an die Gesellschaft erstrebten und dafür die erforderlichen sprachlichen Mittel für notwendig halten. Dies setzte seitens der Lehrkraft eine stetige und hohe Aufmerksamkeit voraus.

Darüber hinaus wünschten sich die Teilnehmenden eine längere Betreuung, obwohl deren Anzahl bzw. Sprachniveau jeden Tag variierten. Insgesamt nahmen 40 Interessenten am Angebot teil.

Erwünscht wäre außerdem die Möglichkeit, die Angebote an einem Samstag im Monat anzubieten, wobei verschiedene praxisnahe Lernaktivitäten erprobt werden würden, sprich gemeinsame Ausflüge, Musik, Tanzen, Kochen u.v.m. Um einen optimalen und effizienteren Ablauf des Angebots zu sichern, wäre darüber hinaus mehr Werbung besonders im Kreis Arabisch, Türkisch, Paschto und Persisch Sprechender nötig.

**Die Prüfungsvorbereitung** wurde anfangs gut besucht, doch im Laufe der Zeit ist die Besucherzahl geschrumpft, was darauf zurückzuführen war, dass sich auch diese Gruppe mehr Aufmerksamkeit der Lehrkraft erwünschte, was sich bedauerlicherweise nicht machen ließ. Zudem stand fest, dass aus verschiedenen Gründen viele die Sitzungen erst besuchten, wenn sie kurz vor der Prüfung standen. Dies führte dazu, dass seitens der Projektleitung der Mehrwert der Besuche der Sitzungen von unregelmäßigen Teilnehmern nur schwer zu bewerten war. Da die Teilnahme an der Prüfungsvorbereitung aber nicht zwingend



war, ist auch eine bindende Voranmeldung der Besucher nicht die erhoffte Lösung. Des Weiteren schloss das Angebot Interessenten aus, die erst nachmittags die nötige Zeit dafür hatten.

### Ausblick:

Schulen könnten zwei Monate vor der Prüfung eine Liste der interessierten Prüflinge einreichen und somit eine kontinuierliche Teilnahme über mehrere Wochen hinweg ermöglichen. Sitzungen sollten auch zumindest an einem Samstag eines jeden Monats stattfinden, um allen Interessierten faire Chancen zu bieten. Die Kontaktaufnahme mit den Schulen sollte zu den wichtigsten Aufgaben der bei Ossara e.V. neu startenden Projektkoordinatorin erfolgen.

### • 3.1.2. Frauengymnastik

Im März 2019 startete unser Angebot für Frauengymnastik. Dieses Angebot soll Frauen ansprechen, die den Wunsch haben, etwas Gutes für sich selbst zu tun. Er richtet sich an Frauen jeden Alters und jeder Herkunft. Dieser Kurs findet jeden Mittwoch von 10-12 Uhr in der Sporthalle des Sportvereins in Groß Borstel am Brödermannsweg statt. Wir haben uns für einen Vormittagstermin entschieden, um Frauen die Möglichkeit geben, den Kurs zu besuchen, während ihre Kinder in Betreuung im Kindergarten bzw. in der Schule sind. Zu Anfang hat die Kursleiterin, nachdem sie ungefähr bis 10:30 Uhr auf potenzielle Teilnehmerinnen gewartet hatte, ihre Zeit mit dem Verteilen von Flyern, Anhängen von Postern und Akquise beschäftigt. Ab dem Sommer wurde das Angebot besser angenommen und der Kurs Frauengymnastik konnte aktiv gestartet werden.



Es wurde in erster Linie auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen eingegangen und Rücken- und Entspannungsübungen angeboten. Seit Oktober hat der Kurs zeitweise **drei Teilnehmerinnen**. Eine Herausforderung dabei ist, dass Frauen unterschiedlichen Alters teilnehmen und sehr unterschiedliche Bedürfnisse und persönliche Möglichkeiten mitbringen. Bisher ließ sich diese Herausforderung aufgrund der geringen Teilnehmerinnenzahl jedoch gut meistern.

### Ausblick

Eine Möglichkeit wäre, den Vormittagstermin am Mittwoch von 10-12 Uhr auf beispielsweise Montagnachmittag zu verschieben, um mehr Frauen die Teilnahme am Kurs zu ermöglichen. Wir haben aus den umliegenden Wohnunterkünften die Rückmeldung erhalten, dass viele Frauen eher nachmittags Kapazitäten für die Teilnahme an einem Kurs hätten. Sollten finanzielle Möglichkeiten vorhanden sein, könnte auch ein zweiter Termin Montagnachmittag angeboten werden. Die Trainerin hätte zeitliche Kapazitäten.

## • Kanufahrten

Das Programm „Integration durch Sport“ ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Förderung integrativer Maßnahmen und Projekte. Schwerpunkt hierbei ist die Stärkung der Beteiligung von unterrepräsentierten Gruppen wie Mädchen, Frauen, Erwachsene und Ältere mit Migrationshintergrund sowie die gezielte Bildung, Qualifizierung und Vermittlung sozialer Kompetenzen von Migrant\*innen.

Mit diesem Hintergrund führte Ossara e.V. als Anlaufstelle für Migranten\*Innen neben vielfältigen Angeboten im Bereich der Sprachförderung, Bewerbungshilfe und Sozialberatung über den Sommer insgesamt drei Kanufahrten durch. **37**

**Personen** aus 9 verschiedenen Ländern nahmen das kostenlose Angebot in Anspruch; der jüngste Teilnehmer war 22 Monate alt. Für viele der 37 Teilnehmer\*Innen war dies nicht nur eine der ersten Kanufahrten, sondern auch die Überwindung der Konfrontation mit Ängsten vor dem Wasser als Nichtschwimmer\*Innen. Um das Hemmnis der Nichtschwimmer\*innen abzubauen, hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, dass alle Teilnehmer\*Innen Schwimmwesten tragen. So sind die Nichtschwimmer\*Innen auch nicht als solche zu erkennen, was die Scham abbaut und zur Gruppendynamik beisteuert. Das Erleben eines schönen Kanunachmittags gibt einen anderen Blick auf Hamburg. Er soll Lust machen auf mehr Wasser, auf Bewegung in und auf dem Wasser und auch auf andere Wassersportarten, auf die man im Norden Deutschlands immer wieder trifft.

Die Bewegung an der frischen Luft schafft Ausgleich und 2 Stunden auf dem Wasser können wie ein ganzes Wochenende Urlaub wirken.

Gemeinsam Spaß haben, voneinander lernen, sprachliche Barrieren abbauen; dazu eignen sich die Kanufahrten hervorragend. Es ist eine Aktivität, an der die ganze Familie teilnehmen kann. In Kombination mit kulinarischen, musikalischen und spielerischen Beiträgen aus aller Welt kann der Nachmittag dann gemütlich ausklingen.

Für Kanufahren unter Anleitung sind grundsätzlich keine Vorkenntnisse erforderlich, die Bewegung ist leicht zu erlernen. Zu beachten ist, dass aufgrund der hohen Anzahl an Nichtschwimmer\*Innen mindestens ein Rettungsschwimmer pro Boot vorhanden sein sollte, um im Notfall die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

### Ausblick

Weitere Kanufahrten für das nächste Frühjahr bzw. den nächsten Sommer sind geplant. Die Kanufahrten stellen einen Begegnungsraum für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund dar. Kurzfristiges Ziel ist es, Bewohner\*innen der Unterkünfte mit Deutschen aus dem Stadtteil für Kanufahrten zusammenzubringen. Zur



Durchführung und Organisation dieses Projekts freuen wir uns über Menschen mit dem DLRG Rettungsschwimmerschein Silber sowie allen, die neben Deutsch eine weitere Sprache sprechen und interessiert sind, bei einer oder zwei Kanutouren als Übersetzer\*innen zu unterstützen.

Langfristiges Ziel ist, auch Frauen mit Migrationshintergrund nach Absolvierung der notwendigen Qualifikationen die Kanutouren anzuleiten.

- **Bewerbungshilfe und Sozialberatung (ehemals Begegnungscafé)**

Zu den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten von Ossara e.V. in den Räumen des Sportvereins SV Groß Borstel am Brödermannsweg 31 zählt seit Dezember 2018 auch das Angebot „Sozialberatung und Bewerbungshilfe“. In einer ersten Phase, die bis Ende Mai 2019 dauerte, wurde das Angebot als „Begegnungscafé und Sozialberatung“ beworben und fand dienstags vormittags, parallel zur Sprachförderung des Ossara e. V. statt.

Im Laufe der Zeit stellte sich allerdings heraus, dass viele Träger/Vereine eine allgemeine Sozialberatung anbieten. Aus Rückmeldungen von Ratsuchenden und Wohnunterkünften sowie verschiedenen anderen Einrichtungen wurde deutlich, dass im Stadtteil vor allem im Bereich Bewerbungshilfe/Jobsuche vermehrter Beratungsbedarf besteht. Im Zuge eines Personalwechsels in der Sozialberatung wurde dieser Schwerpunkt ab Juni 2019 aufgenommen und beworben. Außerdem wurde das Angebot von Dienstagvormittag auf Montagnachmittag gelegt. So haben auch Teilnehmer\*innen der Sprachförderung (von Montagvormittag) die Möglichkeit, im Anschluss an das Sprachangebot in die Bewerbungshilfe/Sozialberatung zu kommen.



Außerdem ist Ossara e.V. zeitlich länger vor Ort und in den Räumen in Groß Borstel erreichbar. Dadurch möchten wir die Präsenz des Vereins erhöhen. Ab Juni 2019 wurde das Angebot, das zunächst ausschließlich an Frauen gerichtet war, für alle Personen geöffnet.

Die Beratung wird vor allem von Menschen mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Eine weitere Zielgruppe sind Interessierte, die sich über das Angebot des SV Groß Borstel informieren möchten und die wir ebenfalls über das weitere Angebot von Ossara (Frauengymnastik und Kanufahrten) informieren.

Bisher waren ca. 20 Personen aus rund zehn Ländern in der Beratung. Einige der Themen waren:

- Studiengang- und Ausbildungsplatzsuche
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Allgemeine Beratung zum Bewerbungsprozess in Deutschland
- Sprachkursuche



- Kitaplätze
- Wohnungssuche
- Ausfüllen von Formularen
- Auskünfte zum Sportangebot

### Ausblick

In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass unser Angebot zunehmend angenommen wird und auf positive Resonanz trifft. Besonders bei der Bewerbungshilfe besteht rege Nachfrage. Wir hoffen, dass durch Werbung und Mund-zu-Mund-Propaganda noch mehr Personen in die Beratung kommen werden und wir eventuell auch Gruppentermine zu bestimmten Themen (Lebenslauf und Anschreiben verfassen, Ausbildungsplatz- oder Jobsuche etc.) anbieten können.

Wir konnten feststellen, dass vor allem der Kontakt zur WUK Papenreya für beide Seiten sehr wichtig ist. In der WUK ist das Angebot an Unterstützung/Freizeitmöglichkeiten noch recht gering und wir möchten den Bewohner\*innen eine Anlaufstelle außerhalb ihres direkten Wohnorts bieten. Mittlerweile machen aber auch andere Wohnunterkünfte und Einrichtungen Werbung für das Angebot.

### 3.2. Einmalige Veranstaltungen und Angebote im Stadtteil bzw. Hamburg

#### • Neujahrsbrunch 2019

Am 24.02.2019 fand von 11:00 bis 15:00 unser Brunch mit verschiedenen Leckereien statt. Alle Gäste trugen zum Buffet bei. Es gab Essen und Getränke aus Jordanien, Benin, Ghana, Tunesien, Kamerun und Togo.

Im Mittelpunkt der informellen Diskussionen stand das Land Kamerun – vor dem Hintergrund eines kurzen Inputs in Form eines Reiseberichts –. Die ca. **50 anwesenden Gäste** konnte einen authentischen Eindruck von diesem zentralafrikanischen Land gewinnen. Einige Gäste lernten Ossara e.V. zum ersten Mal kennen und waren von den Angeboten sehr begeistert.

Vertreter\*innen anderer Organisationen, Vereine und das Bezirksamt-Hamburg waren anwesend.

#### • Unabhängigkeitstag Togo in Hamburg

Am 27.04.1960 erlangte unser Pilotland Togo - als ehemalige zunächst deutsche und später französische Kolonie seine Unabhängigkeit.

Dieser Tag wird auch in der Diaspora gefeiert und ist eine Gelegenheit für ein Wiedersehen. Ossara war erstmalig mit einem Infostand dabei. Wir wollten mit unserem Einsatz dazu beitragen, ein interkulturelles Verständnis unter den anwesenden Gästen zu fördern. Des Weiteren soll ein anderes Bild von



Menschen aus und in Togo vermittelt werden. Neben der ghanaischen Community ist die togoische eine bedeutende hier in Hamburger Raum.

- **Infostand beim afrikanischen Frühling in Barmbek**

Beim afrikanischen Frühling in Hamburg Barmbek - veranstaltet von Diamoral, Terra Africa e.V. und die Zinnschmelze - war unser Verein Ossara mit einem Informationsstand dabei. Das Festival fand beim Open Air auf dem Marktplatz neben Globetrotter statt.

Wir stehen für kulturelle Vielfalt und haben Interessierte daher mit unserem Team über unsere diversen Projekte in Togo und hier in Hamburg informiert.



- **GRÜNE Bezirksfraktion Hamburg-Nord bei Ossara zu Besuch**

Am 26.04.2019 waren Michael Werner-Boelz und Sina Imhof von der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord bei Ossara zu Besuch. Gemeinsam haben wir uns über Ossaras Inlands- und Auslandsarbeit und Vision für den Stadtteil Groß Borstel unterhalten. Auch die Herausforderungen wurden thematisiert, denn es zu Beginn wurde unser Engagement mit viel Skepsis auch betrachtet. Der Austausch mit der Politik ist besonders wichtig für unsere Integrationsarbeit am Beispiel von der kostenlosen Sozialberatung, Sprachförderung bzw. Prüfungsvorbereitung, Kanufahrten und Hausaufgabenhilfe.

Beide Politiker\*innen wurden gleich zum Sport- und Integrationsfest am 22. und 23. Juni 2019 eingeladen.

- **Africa Day 22. – 26.05. (Hamburg-Wandsbek)**

An unserem Stand beim diesjährigen Africa Day waren auch Politiker\*innen wie Irene Appiah von der SPD Hamburg-Mitte und Dietrich Wersich von der CDU-Fraktion der Bürgerschaftsfraktion. Wir haben uns primär mit anderen Vereinen und Organisationen vernetzt und bildungspolitische Arbeit an unserem Infostand geleistet. Die Zusammenhänge zwischen klassischer Entwicklungszusammenarbeit und unserem Beitrag auf Stadtteilebene waren vielen Besucher\*innen nicht bekannt. Das gleiche galt für das Verhältnis zwischen Afrika und einer alten Kolonialmacht wie Deutschland. Wir konnten auch bei Gelegenheit für unser multikulturelles Sommerfest bzw. Sport- und Integrationsfest am Brödermannsweg werben.

- **Multikulturelles Sommerfest 2019 am 22. und 23.06.**

Ossara e.V. und der SV Groß Borstel hatten gemeinsam ein zweitägiges Sommerfest am Sportpark Hans Thanbichler in Groß Borstel veranstaltet. Beide Vereine luden zu einem unterhaltsamen Wochenende, mit

multikulturellem Austausch für Groß und Klein ein. Ziel des Festes war es, Bewohner\*innen aus dem Bezirk Nord, Nachbar\*innen und all jene, die an kultureller Vielfalt interessiert sind, zusammen zu bringen und dadurch ein Zusammenwachsen der Stadt und den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern. Durch die große Zahl an Besucher\*innen (ca. 1.100) konnten neue Verbindungen zwischen den Migrantenselbstorganisationen und den Gästen hergestellt werden.

Das afrikanische Restaurant *Papaye*, Ossaras selbstgemachte Waffeln, Würstchen vom Grill und selbstgebackener Kuchen haben die Besucher\*innen kulinarisch verpflegt. Bei Kaffee und Kaltgetränken, wurden Musiker\*innen verschiedener Herkunft und



Musikrichtungen gelauscht. Die Bangoura Group, Over Forty Rock`n`Roldies, Pipes and Drums und Doubassin Sanogo haben für gute Stimmung am ganzen Wochenende gesorgt. Bei einem spontanen gemeinsamen Auftritt des Musikers Doubassin Sanogo und Pipes and Drums wurden schottische und westafrikanische Klänge vereint. Die Besucher\*innen waren begeistert.

Sport und Integration standen im Fokus des Events. Während sich Migrantenselbstorganisationen den Besucher\*innen vorstellten, fand gemeinsam mit Politiker\*innen der CDU, SPD, Linke, Grünen und FDP ein Austausch über Integrationsarbeit und die Vision für das Zusammenleben in Hamburg statt. Die Leitung des Gesprächs übernahm Dr. Rita Panesar.

In dem Gespräch mit Staatsrat Christoph Holstein, Dorothee Martin (SPD), Dr. Andreas Schott (CDU), Michael Werner-Boelz (Die Grünen), Karin Haas (Die Linke) und Ralf Lindenberg (Fdp) ging es um die Herausforderungen und Chancen der Integration in Hamburg und den positiven Effekt einer Partnerschaft zwischen Sportvereinen und Migrantenselbstorganisationen. Die erfolgreiche Partnerschaft der Vereine bestätigten Nicolas Moumouni (Vorstandsvorsitzender von Ossara e.V.) und Georg Schulz (Vorstandsvorsitzender von SV Groß Borstel v. 1908 e.V.). Poetry Slamer Steve Fotso (Kamerun) und Hayford Anyidoho (Ghana) gaben einen Einblick in ihren Alltag als Migrant in Deutschland und zeigten mit viel Witz und Charme, welche Hindernisse tagtäglich auf sie warten. Der togoische Modedesigner Antonini de Bremen zeigte am Samstag bei einer Modenschau seine neue farbenfrohe Kollektion.

Neben Bambini Fußball der ganz Kleinen und einem Spiel der Fußball- Oldies war das Fußballturnier zwischen dem Frohnauer SC (Berlin), Spieker Wurster (Ostfriesland), U19 SV Groß Borstel und dem FC Afrika City der sportliche Höhepunkt.

Das multikulturelle Sommerfest 2019 feierte auch das einjährige Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen dem Sportverein Groß Borstel und dem gemeinnützigen Verein Ossara e.V. Seit Oktober 2018 teilen sich die beiden Vereine sowohl die Räumlichkeiten als auch eine Vision: Integration durch Sport.



### • Stadtteilstfest Groß Borstel am 01.09.2019

Beim Stadtteilstfest am 1. September in Groß Borstel waren wir mit einem Infostand und einige Ehrenamtlichen vertreten. Außerdem nahmen wir aktiv am Flohmarkt mit Kunstwaren aus Togo teil. Die Einnahmen flossen direkt in unsere Auslandprojekte ein.

Es war die Gelegenheit für die Besucher\*innen, auf diesem Wege mehr über unsere Arbeit im Stadtteil oder im Ausland zu erfahren. Menschen aus der Nachbarschaft, die uns schon von uns wussten, kamen gerne am Stand vorbei.



### • Teilnahme am Flüchtlingsforum auf Kampnagel

Ossara e.V. hatte dieses Jahr beim 4. Forum Flüchtlingshilfe am 31.08.2019 einen Infostand. Das Forum ist eine Plattform für Diskussion und Austausch, in der sich alle, die im Bereich der Flüchtlingshilfe in Hamburg aktiv sind, präsentieren und vernetzen können. Wir waren von 14 bis 20 Uhr anwesend, haben Flyer verteilt, interessante Gespräche geführt, potenzielle Partner\*innen kennengelernt und Anregungen gesammelt. Von vielen Seiten wurde Interesse an unserer Arbeit geäußert; unter anderem an unseren Angeboten und an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Verein. Wir haben die Teilnahme am Forum als sehr lohnend wahrgenommen und können uns gut vorstellen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

### • Zu Gast bei Grüne Nord in Hamburg

Sport und Integration in Hamburg-Nord: Am 02.10. 2019 waren wir zu Gast bei den Grünen Hamburg und stellten einen Teil unserer Inlandsarbeit vor. Es war die Gelegenheit für die Gäste, mehr über unseren Verein zu erfahren und im Austausch mit uns zu kommen. Herr Baudouin Nana, Gründungsmitglied und Berater von Ossara e.V., hat einen kleinen Input gegeben, bevor es in die Diskussion ging. Einladungen dieser Art nehmen wir gerne an. Wir sind der Meinung, nur wenn alle mit anpacken und am gleichen Strang ziehen, werden Ziele schneller erreicht.

### • Mixturas am 07.09. – Schule Wielandstraße

Wir waren mit einem Infostand dabei, weil der Einfluss Afrikas in Lateinamerika sehr groß und relativ unbekannt ist. Bei so einem Festival in Hamburg kam alles zusammen, was zusammengehört. Es gab außerdem Leckereien aus verschiedenen südamerikanischen Ländern.

### • Flughafen-Nachbarschaftspreis

Ossara e.V. nahm mit 84 Bewerber\*innen am diesjährigen und dritten „Hamburg Airport. Bewegt. Nachbarschaftspreis“ teil. Bei der Gala am 13.11. in der Aula der Bugenhagenschule Alsterdorf zeichnete die



Schirmherrin Dr. Melanie Leonhard, Sozialsenatorin der Stadt Hamburg, gemeinsam mit Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, die zwölf Siegerprojekte aus. Wir freuen uns sehr, den 2.000 Euro dotierten Jury-Preises dieses Jahres gewonnen zu haben. Der Preis wird von der von AviAlliance, Gesellschafter der Flughafen Hamburg GmbH zur Verfügung gestellt. Die Jurymitglieder entschieden sich für uns, weil unsere "Mitglieder in enger Kooperation mit dem SV Groß Borstel Sport- und Integrationsarbeit im Stadtteil leisten." Ferner heißt es: "In besonderer Weise kooperiert hier eine von Migrantinnen und Migranten organisierte Initiative mit einem klassischen deutschen Fußballverein.



- **Utopie-Festival im Brakula vom 15. bis 17.11.**

Kleidungskunst: Fashionshow der etwas anderen Art am 17.11. Gemeinsam mit seinen Models machte der Designer Antonini Avó aus Bremen das Utopie-Festival bunt. Während der Modenschau bekamen die Gäste Informationen zu Stoffen und Mode in Westafrika. Ossara e.V. versorgte informierte an seinem Infostand u. a. über die Stoffe und der deren Herkunft.

- **Lesung mit Gloria Boateng (spätere Bundesverdienstkreuzträgerin)**

Migration – Diversität – Integration: 30 Jahre in Deutschland oder Die Geschichte wie aus Ama Gloria wurde.

Die Gründungsinitiatorin von Schlaufox e.V. Gloria Boateng las am 19.11. aus ihrem Buch „Mein steiniger Weg zum Erfolg“, mit musikalischer Begleitung durch eine Kora vom Hamburger Künstler Samba Ndiaye. Die Moderation übernahm Dr. Konstantin Ulmer.

In derselben Woche haben wir am Brödermannsweg ein Austauschforum für andere Migrantenselbstorganisationen angeboten, die noch keine Erfahrungen mit Projektanträgen haben. Der Austausch war sehr informativ.

- **Glühweinabend**

Am 16.11. haben Ossara e.V. und der SV Groß Borstel in den Räumen des SV einen gemütlichen Glühweinabend veranstaltet, zu dem alle Mitglieder beider Vereine eingeladen waren. Unser Ziel war es, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und sich auszutauschen. Neben vielen netten Gesprächen wurde der

Abend durch einen musikalischen Beitrag von Christian Bakotessa bereichert und die Stimmung dadurch aufgelockert. Gemeinsam wurde entschieden, noch mehr von solchen Veranstaltungen in Zukunft zu organisieren.